

Informationen für die Ernte- und Betriebsberichterstatte 1/2013

Auswertung der Umfrage zum **25. April** unter den Berichterstatteinnen und Berichterstatte für Feldfrüchte
 An die Berichterstatteinnen und Berichterstatte

Info0113

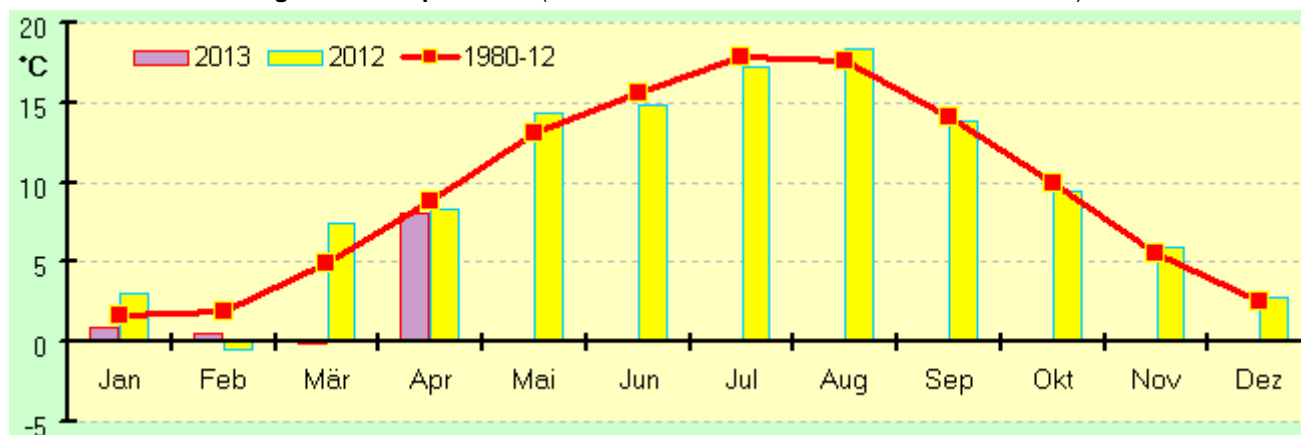
Im Unterschied zu 2012 präsentieren sich die Bestände im Frühjahr 2013 wenig spektakulär. Nach dem langen Winter ist die Freude über die satten Farben, das Licht, die Wärme, die auflaufenden Rüben und Kartoffeln momentan so groß, dass die dreiwöchige Verspätung des Frühjahrs etwas verdrängt wird. Beim genaueren Hinsehen ist aber das Wintergetreide oft nicht ausreichend bestockt, werden die Bestände dünn. Lange Ähren und dicke Körner könnten dieses Manko bis zur Ernte ausgleichen. Für lange Ähren müsste momentan mehr Wasser im Boden verfügbar sein und dicke Körner brauchen Licht und Wasser im Juni. Für hohe Ernteprognosen bei Getreide gibt es

aus niedersächsischer Sicht noch keinen Grund. Ideale Bestände sehen um diese Zeit anders aus, wären dichter.

Anbautrends 2013 (vgl. Tab. 2)

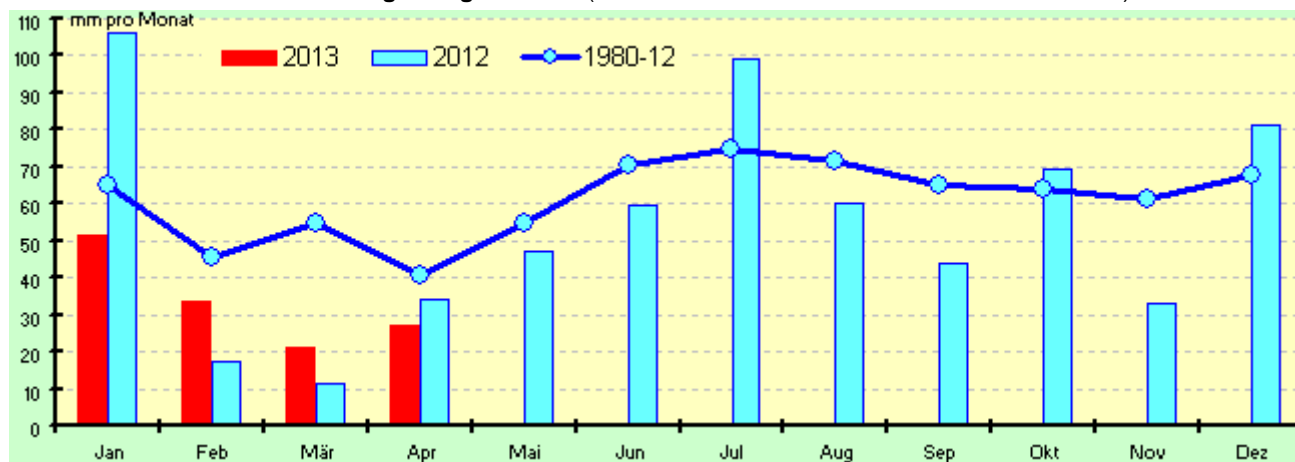
In der Tabelle 2 wurden die Antworten der Berichterstatteinnen und Berichterstatte über ihre Herbst- und Frühjahrsaussaatflächen 2012/2013 ausgewertet. Der langjährige Rückgang der Getreidefläche ist gestoppt. Nach zwei Superernten bei Zuckerrüben haben die Fabriken dieses Jahr kaum Verträge für Industrierüben ausgegeben und etliche Landwirte haben Rübenkontingente aus 2012 auf 2013 übertragen, so dass die Rübenfläche 2013 stark abnimmt.

Grafik 1: Monatliche Tagesmitteltemperaturen (Monatsdurchschnitte niedersächsischer Stationen)



Im Februar 2012 war es die ersten 14 Tage sehr kalt. Dann war es, wie schon im Januar, mild. Das verursachte zusammen mit der Trockenheit 2012 die hohen Auswinterungsschäden. 2013 war es von Januar bis März kalt. Die Vegetation ruhte, erwachte 3 Wochen später als normal.

Grafik 2: Monatliche Niederschlagsmengen in mm (Monatsdurchschnitte niedersächsischer Stationen)



Die 2013 erst im April erwachte Vegetation ist sehr knapp mit Wasser versorgt. Die Landwirtschaft hofft zur Zeit (7.5.13) auf Regen.

Tab. 1: Berichterstatteerschätzungen über die Auswinterungsschäden; Durchschnitt Land Niedersachsen

Jahr	Winterweizen	Winterroggen	Triticale	Wintergerste	Winterraps
	Umbruch wegen Auswinterung oder anderer Schäden in % der Herbstsaatflächen				
April 2013	0,6	0,1	0,2	0,2	0,5
April 2012	25,4	0,2	1,5	17,4	1,4
April 2011	1,5	0,5	1,2	0,7	3,8
April 2010	0,5	1,0	0,3	0,5	1,5

43% der Berichterstatte war die Winterfeuchtigkeit in den Böden zum Winterende zu gering (56% ausreichend, 1% zu hoch). 67% der Berichterstatte waren die Frühjahrsniederschläge zu gering (33% ausreichend).

Tabelle 2: Erste Trendberechnung* über die Entwicklung der Anbauflächen für die Ernte 2013 (Umfrage zum 15.04.13)

Die Teilnahme an dieser Stichprobe ist freiwillig. Deswegen bekommt man so eher eine Auswahl von unternehmerischeren, optimistischeren Betrieben.

Bodennutzung	Betriebe der Ernteberichterstatter				Hochrechnung für Niedersachsen *		
	Meldebetriebe	Anbau 2013	Erntefläche 2012	Veränd. 13 zu 12	Trend 2013	Erntefläche 2012	Veränd. T.13 zu 12
	Anzahl	ha	ha	in %	ha	in %	
Winterweizen	697	30 841	26 405	+16,8%	378 348	323 927	+16,8%
Sommerweizen	217	463	3 739	-87,6%	6 671	53 827	-87,6%
Weizen zusammen	914	31 304	30 144	+1,9%	385 020	377 754	+1,9%
Triticale	231	2 880	2 600	+10,8%	75 401	68 049	+10,8%
Roggen (incl. WMG)	383	6 625	6 099	+8,6%	144 787	133 288	+8,6%
Wintergerste	550	8 566	7 827	+9,4%	127 261	116 284	+9,4%
Sommergerste	311	1 943	3 358	-42,2%	38 837	67 140	-42,2%
Hafer	124	415	591	-29,7%	9 135	12 990	-29,7%
Sommernenggetreide	9	6	64	-90,1%	194	1 950	-90,1%
Getreide zus. (ohne K.Mais)	----	51 740	50 682	+2,1%	780 634	777 455	+2,1%
Winterraps	500	10 786	9 423	+14,5%	139 863	122 186	+14,5%
Körnermais/CCM	193	2 417	2 912	-17,0%	88 057	106 097	-17,0%
Silomais	694	16 882	17 554	-3,8%	495 114	514 815	-3,8%
Mais insgesamt	----	19 300	20 467	-5,7%	583 171	620 913	-5,7%
Kartoffeln zus.	176	4 636	4 715	-1,7%	101 848	103 593	-1,7%
Zuckerrüben	385	7 814	8 826	-11,5%	95 166	107 487	-11,5%
Ackerlandbrache	295	1 256	1 405	-10,6%	25 911	28 994	-10,6%
Grünland	621	16 736	16 775	-0,2%	694 330	695 969	-0,2%
<i>Nur zur Info: Meldungen über Silomais für Futter und Silomais für Biogas sowie GPS für Biogasanlagen</i>							
Futter-Silomais	390	8 491	9 017	-5,8%	----	----	----
Biogas-Silomais	304	8 392	8 537	-1,7%	----	----	----
GPS (Getreide Ganzpflanzensilage)	50	566	528	+7,1%	1 708	1 594	+7,1%

*Diese Umfrage basiert auf den Angaben der zum 25.04.2013 befragten Ernte- und Betriebsberichterstatter. Der Stichprobenumfang pro Frucht ist sehr klein (siehe Spalten 2 bis 4). Die Veränderungsraten der Anbauflächen auf den Betrieben der Berichterstatter (Spalte 5) werden als Trendaussage für alle Landwirte genommen, wenn der Anbau der Frucht in den Berichtsbetrieben repräsentativ für alle Betriebe ist. Die so ermittelten Landesbauflächen können wegen dieses geringen Stichprobenumfangs tatsächlich nur Trendaussagen für 2013 liefern. Bis zum vorläufigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2013 liegen aber keine genaueren Schätzzahlen über den Anbau 2013 auf dem Ackerland vor.

Tabelle 3: Zuverlässigkeit der Trendberechnung im November und April über die Entwicklung der Anbauflächen

Bodennutzung	2013 zu 2012			2012 zu 2011				2011 zu 2010				2010 zu 2009			
	vorl. Veränd.	Progn. im	Progn. im	Tatsäch. Veränd.	vorl. Veränd.	Progn. im	Progn. im	Tatsäch. Veränd.	vorl. Veränd.	Progn. im	Progn. im	Tatsäch. Veränd.	vorl. Veränd.	Progn. im	Progn. im
	13 / 12	Apr 13	Nov 12	12 / 11	12 / 11	Apr 12	Nov 11	11 / 10	11 / 10	Apr 11	Nov 10	10 / 09	10 / 09	Apr 10	Nov 09
Veränderung der Anbauflächen in % zum Vorjahr															
Winterweizen		+18,3	-17,8	-17,9	-21,1	+0,6	+11,2	-8,4	-7,5	-4,9	-5,7	+0,4	+2,9	+2,8	+1,9
Roggen		+12,1	+17,5	+18,0	+8,6	+11,2	-5,9	-4,6	-6,5	-6,5	-19,5	-18,8	-15,3	-16,8	
Wintergerste	Im Juli		+5,2	-16,1	-15,8	-13,8	+3,4	-15,9	-14,6	-8,7	-9,5	-9,9	-7,6	-12,8	-10,8
Triticale	feststell		+12,0	+2,0	+2,5	+0,4	+4,5	-15,5	-14,4	-8,4	-13,1	+1,7	+2,1	+1,1	+1,9
Winterraps	bar		+7,1	-3,0	-2,9	-6,8	-5,1	-2,8	-1,9	-0,1	+0,1	+2,6	+5,2	-0,4	+3,5
Sommergerste		--	+54,4	+55,4	+66,7	--	+33,7	+35,3	+28,6	--	-28,4	-30,3	-28,3	--	--
Mais insg.		--	+2,2	+2,5	+8,1	--	+14,2	+15,6	+12,8	--	+12,1	+12,0	+14,2	--	--
Kartoffeln insg.		--	-8,2	-8,3	-4,0	--	+0,3	+1,9	-0,8	--	-4,3	-5,6	-0,7	--	--

In der Tabelle zur Qualitätsüberwachung werden die Trendmeldungen (Nov. und April) über die Flächenentwicklung zur nächsten Ernte mit dem vorläufigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung (im Juli feststellbar) und dem endgültigen Ergebnis (Jahresende) verglichen. Die Trendmeldungen jeweils im April und November beruhen auf einer sehr kleinen, störanfälligen Stichprobe. Abweichungen zwischen beiden Monaten ergeben sich aber auch aus den Flächenverlusten durch Auswinterungen und eine unterschiedliche Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen: i. A. 